

Stadt Grevesmühlen

Vorlage öffentlich

VO/12SV/2025-2286

öffentlich

Abschluss eines städtepartnerschaftlichen Vertrages mit der ukrainischen Gemeinde Itschnja

<i>Organisationseinheit:</i> Kultur, Bildung und Soziales <i>Sachbearbeiter:</i> Alexander Rehwaldt	<i>Datum</i> 02.09.2025 <i>Verfasser:</i>
--	---

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Kultur- und Sozialausschuss Stadt Grevesmühlen (Vorberatung)	16.09.2025	Ö
Hauptausschuss Stadt Grevesmühlen (Vorberatung)	23.09.2025	Ö
Stadtvertretung Grevesmühlen (Entscheidung)	06.10.2025	Ö

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung beauftragt den Bürgermeister, mit der ukrainischen Gemeinde Itschnja einen städtepartnerschaftlichen Vertrag abzuschließen.

Sachverhalt

Bereits im letzten Jahr nahmen der Bürgermeister sowie Vertreter des Kreisverbandes des DRK Kontakt zu der Stadt Itschnja auf, einer Stadt, die in Größe und auch Ausstattung (internationaler Molkereistandort, Krankenhaus, Seen im Stadtgebiet usw.) als durchaus vergleichbar mit der Stadt Grevesmühlen betrachtet werden kann. Sie hat ca. 10.000 Einwohner in der Kernstadt und nach einer Gebietsreform wie Grevesmühlen Ortschaften im Umland zu verwalten, so dass die Verwaltung wie hier ca. 20.000 Einwohner zu betreuen hat. Erstmals kam es zum Kontakt anlässlich einer Delegationsreise mehrerer Kommunalvertreter aus der Ukraine nach Schwerin. Es folgten Austausche mit Informationen jeweils aus den Kommunen und daraufhin regelmäßige Videokonferenzen der Vertreter den Verwaltungen, Kommunalvertreter, des DRK-Kreisverbandes und weiterer. Daraus erwuchs auch persönlicher Kontakt, u.a. durch den Besuch einer Delegation in Itschnja im Mai dieses Jahres, sowie deren Gegenbesuch anlässlich unseres Stadtfestes.

Itschnja liegt ca. 100 km östlich von Kijew, in einer Region, die in den ersten Wochen des Krieges von russischen Armeekräften teilweise besetzt wurde. Die Kriegseinwirkungen sind auch aktuell deutlich zu spüren. 23 Zivilisten starben in der Zeit der Besetzung, ca. 80 Soldaten und Soldatinnen in den seitdem laufenden Kriegshandlungen, ca. 2.500 Menschen aus Itschnja leisten Dienst im Krieg, so dass vor Ort erheblicher Arbeitskräftemangel in den Betrieben vorherrscht.

Die Stadt weist nicht zuletzt kriegsbedingt einen erheblichen Aufbaubedarf in der öffentlichen Infrastruktur auf. Und sicher ist zu erwarten, dass sich dafür Strukturen z.B. in der Daseinsvorsorge ähnlich wie bei uns in den 90er Jahren neu aufstellen werden müssen.

Die Vertreterinnen und Vertreter aus der Stadt Itschnja, die wir kennen gelernt haben,

machten deutlich, dass sie an einer dauerhaften Beziehung auf Augenhöhe interessiert sind. Naturgemäß stehen aber zurzeit die kriegsbedingten Fragen des Wiederaufbaus und dessen Organisation im Fokus. Aber z.B. kulturell wäre sicher ein großer Mehrwert für unsere Stadt erreichbar.

Bereits Ende 2024 organisierte der DRK Kreisverband Hilfslieferungen direkt nach Itschnja für das dortige Krankenhaus. Bereits vorab erfolgten Lieferungen von Schulmöbeln in die Region, Material aus der ehemaligen Regionalschule am Wasserturm. Eine Lieferung von Altfahrzeugen der WEMAG und der Stadt ist in Vorbereitung.

Finanziert wurde dies jeweils weitestgehend vom Land Mecklenburg-Vorpommern bzw. Sponsoring vom DRK oder auch WEMAG. Hintergrund dessen ist, dass das Land MV seit letztem Jahr eine Partnerschaft mit der Region Tschernihiw eingegangen ist und sowohl personelle als auch finanzielle Ressourcen für den Aufbau von kommunalen Partnerschaften bereithält.

Nach ersten Kontaktaufnahmen auch mit unserer schwedischen Partnerstadt Laxå zeigte sich zudem die Option, gemeinsam multilaterale Projekte auf den Weg zu bringen, wie wir sie bereits mit INTOWN vor ca. 10 Jahren umgesetzt haben. Es würde uns ermöglichen, z.B. Projekte der Bildung, Jugendarbeit oder auch der Wirtschaftsentwicklung gemeinsam auf den Weg zu bringen und weitgehend aus EU-Mitteln fördern zu lassen. Denn gerade die Einbindung ukrainischer Partner wird im Rahmen z.B. der CERV-Programme besonders positiv bewertet.

- Europa und europäische Projekte
- Modernisierung der Verwaltungen
- Entwicklung des Tourismus
- Gestaltung und Schutz der Umwelt
- Bildung, Kultur und Kunst
- Förderung der Jugend und des Sports
- Lebensbedingungen der älteren Generation
- Gesundheitswesen
- Dienstleistungen für die Bevölkerung
- Entwicklung der Wirtschaft und Landwirtschaft
- Ausbau und Nutzung von Multimedia für alle Einwohnerinnen und Einwohner beider Regionen
- Wissentransfer im Bereich der Verwaltung und öffentlicher Daseinsvorsorge.

Der Bürgermeister wird beauftragt, mit der Gemeinde Itschnja einen Partnerschaftsvertrag mit diesen Schwerpunkten der Zusammenarbeit abzuschließen.

Finanzielle Auswirkungen

Anlage/n

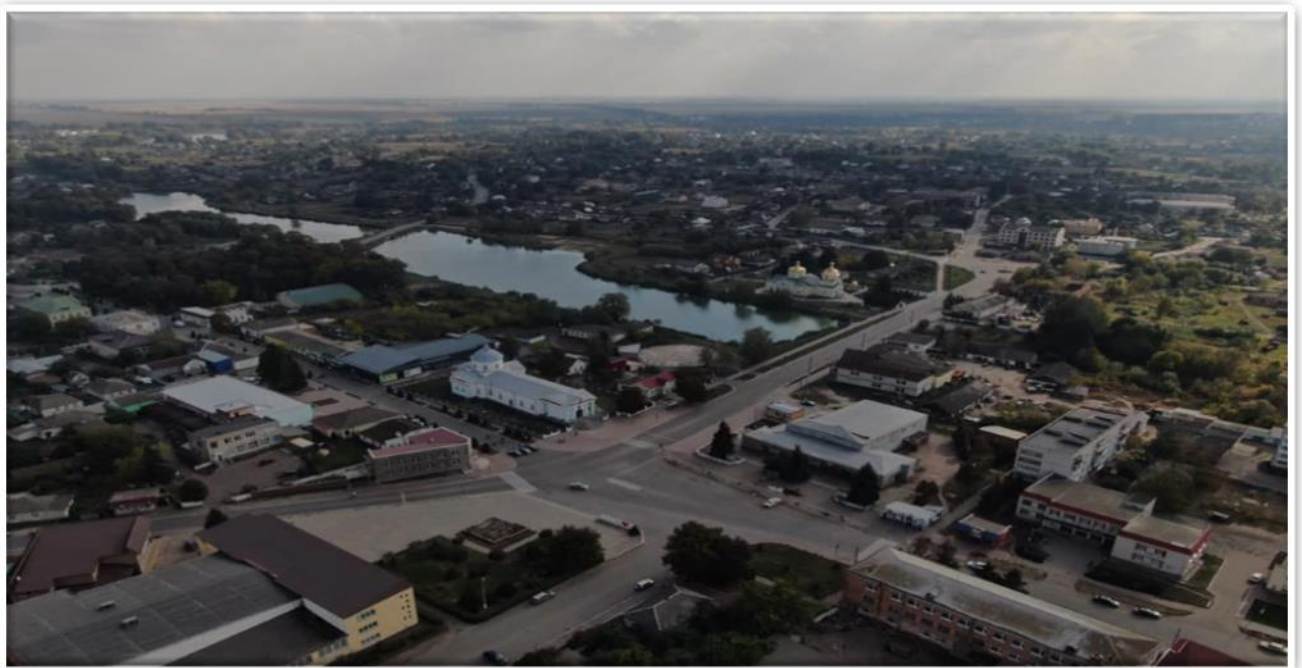
1	2025-02-24 Vorstellung Itschnja (öffentlich)
---	--

Vereinigte Gemeinde Itschnja

Unsere Gemeinde liegt im Norden des Bezirks Pryluky. Die Fläche beträgt 1206 Quadratkilometer. Zu der Gemeinde gehören 54 Siedlungen. Unsere Gemeinde liegt im südöstlichen Teil des Tschernihiwer Gebiets, im Norden des linken Ufers der Ukraine in der Waldsteppe.

Die Bevölkerung der Gemeinde beträgt 21 844 Menschen (Stand 01.01.2024), darunter sind 11 416 Stadtbewohner und 10 428 Dorfbewohner.

Gemeinde Itschnja verfügt über eine günstige Verkehrsanbindung. Durch die Gemeinde verlaufen regionale und staatliche Autobahnen. Die Entfernung von der Stadt Itschnja zum Regionalzentrum beträgt 150 km und zur Hauptstadt Kyjiw - 145 km. Durch die Gemeinde verläuft eine Eisenbahn, die ganz einfach die Siedlungen mit den anderen wichtigen Knotenpunkten verbindet. Das Eisenbahnnetz verläuft über den Pryluky Bahnhof bis nach Tschernihiv und Kyjiw. Die Entfernung zum internationalen Flughafen «Boryspil» beträgt 150 km.



Bildung

Mit Stand vom 1. Februar 2024 verfügt die Gemeinde Itschnja über 17 Bildungseinrichtungen der allgemeinen Sekundarbildung mit einem Netzwerk von 1900 Schülern. In der Gemeinde funktionieren 18 Vorschuleinrichtungen. Das Netzwerk beträgt 386 Schüler. Außerdem funktioniert in der Gemeinde Itschnja das Agrarische Fachlyzeum.

Kultur

In der Gemeinde funktionieren:

- Zentrum für Kultur und Freizeit; 4 Klubs-Bibliotheken, 9 Dorfklubs, 15 Dorfkulturhäuser - insgesamt 28 Einrichtungen. Darunter auch die Öffentliche Einrichtung «Öffentliche Bibliothek», zu welcher 15 Niederlassungen in den Dörfern gehören.

Auf der Grundlage des Zentrums für Kultur und Freizeit des Stadtrats Itschnja funktionieren 3 Vereine mit dem Titel «Volksverein»:

- Volkssamateurchor;

- Volkstheater,
- Volksfilmstudio «Zaspiv»

- Kunstschule;
 - Das Museum der Lokalgeschichte des Stadtrats, welches die Abteilung des Museums des Künstlers Mykola Ge in Itschnja umfasst, und auch das Herrenhausmuseum von L. M. Rewutzkij im Dorf Irzhavets.

Wirtschaft



Die größten budgetgenerierenden Unternehmen der Gemeinde sind:

AG «Itschnja Milchkonservenfabrik»

Landwirtschaftliche GmbH «Inter» und Privatunternehmen «Agro-Trader»

«Goldpack» GmbH

AG «Butter und Trockenmilch Fabrik Itschnja»

AG «Itschnja Milchkonservenfabrik» ist ein leistungsstarkes und modernes Unternehmen, welches seine Produktion nach über 70 Länder exportiert. 70% der Produktion wird in alle Kontinente exportiert. Das Unternehmen nahm an Industrieausstellungen teil und war mehrmals Preisträger; bekam Preise und Zertifikate der Qualität. Holdinggesellschaft realisiert erfolgreich Industrie- und Herstellungsfälle, entwickelt die Milchindustrie, Landwirtschaft und Tierhaltung.

Landwirtschaftliche GmbH «Inter» und PU «Agro-Trader» sind die größten Agrar und Landwirtschaftlichen Unternehmen der Gemeinde, die Getreide anbauen, lagern und trocknen. Sie nutzen leistungsstarke Trockner und Produktionsflächen für die Lagerung von Getreide. Außerdem züchten sie Milchvieh.

«Goldpack» GmbH ist mithilfe von modernen Materialien und Technologien aufgebaut. Das Unternehmen ist mit neuer, in der Ukraine zertifizierter Ausrüstung ausgestattet, mithilfe deren die Behälter aus Polypropylen (Tüten, Säcke etc.) hergestellt werden.

AG «Butter und Trockenmilch Fabrik Itschnja» ist eines der führenden Unternehmen in Tschernihiwer Gebiet, das sich auf die Herstellung von trockener Voll- und Magermilch, Trockensahne, Butter, Vollmilch und Sauermilchprodukten spezialisiert. Die Produkte werden in etwa 30 Länder des nahen und fernen Auslands exportiert.

Krieg

Von Februar bis April 2022 war die Region Itschnja im Epizentrum der Feindseligkeiten. Dabei kamen 24 Zivilisten ums Leben. Insgesamt wurden 454 Objekte beschädigt und zerstört, darunter sind 225 Wohnungen. 32 Wohnungen waren komplett zerstört. Direkt betroffen waren die Bewohner von 11 Siedlungen in 7 Starost-Bezirken. 54 Einwohner der Region Itschnja starben an den Fronten.

Zusammenarbeit

Seit Beginn des Angriffskrieges Russlands hat die Gemeinde Itschnja ein Memorandum über die Zusammenarbeit mit den französischen Partnerstädten Avranches, Ploemer und Sardellen sowie der polnischen Gemeinde Dembitsa unterzeichnet.

Region Itschnja integriert aktiv mit Partnerstädten, es fanden bilaterale Besuche statt: direkte Bekanntschaft mit den Gemeinden, ihrem Leben, kulturellen Reichtum, wirtschaftlichen Potenzial, historischen und kulturellen Erbe, ihrer sozialen Infrastruktur. Gemeinsam mit den Partnerstädten setzt unsere Gemeinde wichtige Veränderungen im Bereich der Gesundheitsversorgung und der Betreuung des Stadtkrankenhauses um.

Im Sommer 2023 erhielten dank der Unterstützung des Rotary Clubs «Kyjiw Stolytsia» und deutscher Gönner vom Verein Sammelstelle Ukraine-Hilfe Berlin e.V. 156 Erstklässler Rucksäcke mit Schreibwaren und Geschenken.

Zusammenarbeit mit Deutschland

Der Stadtrat von Itschnja arbeitet mit der Stiftung «NEW WAY» im Bereich der Rekonstruktion des Wasserversorgungsnetzes zusammen. Der Austausch einer über 700 m langen Wasserleitung an der Hauptwasserader der Stadt wurde bereits durchgeführt, das Versorgungsnetz für Mehrfamilienhäuser wurde ausgebaut. Dank der finanziellen Unterstützung der Stiftung «NEW WAY» konnten 9 Wohngebäude, die durch die Bewegung feindlicher Kolonnen mit militärischer Ausrüstung im Jahr 2022 beschädigt wurden, repariert werden.

Gemeinsam mit dem Lutherischen Weltbund (LWF) wurden zwei wichtige Projekte umgesetzt: die Reparatur eines Teils des Strahlenschutzbunkers in der größten allgemeinen Bildungseinrichtung der Gemeinde, dem Wasyltschenko-Gymnasium Itschnja und die Anschaffung von Generatoren für eine unterbrechungsfreie Wasserversorgung und -entsorgung für das Öffentliches Versorgungsunternehmen WVU «Itschen» unter Bedingungen der Energiekrise. Dank der Partnerschaft mit UNDP und U-LEAD arbeitet die Gemeinde Itschnja aktiv an der Entwicklung der lokalen Demokratie und der Verfügbarkeit von Verwaltungsdienstleistungen für unsere Bewohner.

Partnerstädte

Die Gemeinde Itschnja ist daran interessiert, Partnerstädte in der Bundesrepublik Deutschland für die gegenseitige Entwicklung, den Erfahrungsaustausch in den Bereichen kommunale Selbstverwaltung, Kultur, Bildung, Medizin, Umwelttechnologien und -innovationen, Energieunabhängigkeit und Wachstum des Wirtschaftspotenzials zu finden.

Wir hoffen, dass der Aufbau einer langfristigen Partnerschaft mit den Städten Deutschlands zur Grundlage einer aufrichtigen Freundschaft und der gegenseitigen Entwicklung unserer Völker, Gemeinden und Städte wird!



Unsere Kontakte

T.G. Schewtschenko Platz, 1
Itchnja, Bezirk Pryluzkyj
Region Tschernihiw, 16700

Telefon: +38(04633)2-13-49
+38(068)054-153-26
E-Mail: ichnyamr_post@cg.gov.ua

Website: ichnya.cg.gov.ua
Telegramm: <https://t.me/ichnya>
Facebook: <http://surl.li/cnpdh>